

das Schiff verlorst seiner Anker westlichen Island; einem Zeitgenossen Begebenheit beschrieben, das Schiff gesegelt. Es bestand es 14. Jahrhunderts zwischen Island, amerikanischen Festland hier noch eines erwähnen, der bestehende Geschlechter in Amerika bringt. — 1007 wurde dem Thorfinn Karlsefne und in Vinland ein Sohn von ihm Snorre erhielt, durch seine Tochter sich in direkter Linie verstorbenen berühmte Person; der durch seine Gebiete der Arctischen 1847 gestorbene Gesellen; beide geborene dänischen Grafen und Prinzen; — der frühverstorbenen war also ein

den Thatfachen selbst haben, lassen Sie der Karte die Wege der damaligen Seefahrer nach Amerika einzeichnen, möglichst klar von der Richtung und Lage von Island und Vinland und schließlich die Berichte als der ausführlichste. — Was den Bericht über die Küste Amerikas verlangt, so möchte ich, welches Gewicht belagert, nur von seinem Schiffe selbst mangelhaft bezeichnet, welches er zuerst sah, zwischen dem 40. und 50. Breitengrad; er segelte entlang an Neu England nach Neu York, die Küste der Vereinigten Staaten innerhalb 4 Tagen von Grönland geworfen, so er wohl kaum seine erste Reise unter-

nahm und den Vätern Namen beilegte, baute sich Häuser in Vinland und diese wurden später das Ziel aller Reisen. — Diese Häuser, Leifsbudir genannt, lagen, wie schon früher bemerkt, in der Nähe des Meeres, an einer Stelle, wo ein Fluss, nachdem er durch einen See gegangen, sich in das Meer ergoß. Eine Insel war östlich vor dem Lande gelegen und die Sonne ging an dem kürzesten Tage um 7½ Uhr auf und um 4½ Uhr unter. Aus letzterer Angabe läßt sich die geographische Breite auf 41 Grad 24' bestimmen, und hierauf gestützt, erkennen wir aus der detaillirten Beschreibung fast mit Sicherheit die Gegend gegenüber der Insel Martha's Vineyard, wo der Taunton, durch die Narraganset Bay fließend, in der Mounthope Bay endigt; unfern, da nach der Angabe etwas nordöstlich ein Cap lag, welches Leif Eirikarson, schiffs-Relartig, nannte und in dem wir Cap Cod erkennen, welches die Gestalt eines Schiffsnabels der Vorzeit hat. Wir können sonach über die Bezeichnung Vinland (Weinland) nicht im Zweifel sein. Es wurde darunter der nördlichere Theil der Vereinigten Staaten verstanden, etwa jene Gegend welche jetzt die Staaten Massachusetts, Rhode Island, Connecticut und New York einnehmen, wo man auch noch heute wilden Wein in Menge findet. — Ebenso wenig zweifelhaft ist für uns die Bezeichnung Markland (Waldband). Dasselbe lag nach den Angaben 2 Tagesreisen, also 54 — 60 Seemeilen nordöstlich von Vinland, kann also nur das mit reichem Wald bestandene jetzige Neu-Schottland gewesen sein. — Etwas anders verhält es sich mit Helluland (Steinplattenland). Halten wir uns nur an die angegebene Richtung der späteren Fahrten, so kann unter Helluland nur Neu Fundland verstanden sein, doch paßt die Beschreibung des Landes weit mehr auf Labrador, und Leif, der von Grönland aus südwestlich steuerte, stieß ohne Zweifel auf Labrador, fand das Land öde, mit Schnee, Gletschern

und großen Steinen bedeckt und nannte es in Folge dessen Helluland, Steinland. Er fuhr dann in das offene Meer hinaus und kam — in welcher Zeit ist nicht angegeben — nach Markland, also nach Neu Schottland. Später, als man mit der Fahrt mehr vertraut war, kürzte man den Weg wohl dadurch ab, daß man mehr südlich hielt und also ohne Labrador zu berühren, nach Neu Fundland kam, welches man für die südlichste Spitze des von Leif Helluland genannten Landes hielt. Der Name paßt zwar für diesen Theil des Landes nicht, indeß er war einmal da; erst als Neu Fundland als Insel erkannt wurde, unterschied man zwischen Helluland it mitta (das große Helluland) und lilla Helluland (klein Helluland). — Wir sind deshalb wohl genöthigt, unter dem Helluland der Alten die ganze östliche Küste von Labrador und Neu Fundland zu verstehen, wenigstens der Name ursprünglich nur Labrador beigelegt wurde. Wo jedoch später von Helluland die Rede ist, bezieht sich der Name unzweifelhaft nur auf Neu Fundland; da man bei der Fahrt von Grönland aus wohl nicht mehr nach Labrador, sondern über Neu Fundland nach Vinland gelangte. —

Wir haben gesehen, daß in der Mitte des 14. Jahrhunderts noch eine Verbindung zwischen Island und Amerika bestand. Das Andenken an dies Land erlosch aber nicht mit den Fahrten dorthin, es dauerte Jahrhunderte lang — fort unter dem Volke, und die Gelehrten kannten die alten Handschriften, welche über jene Reisen berichteten, und so ist es wohl kaum zweifelhaft, daß Columbus, der Ende Februar 1477 von England aus Island besuchte und durch Gespräche, welche er in lateinischer Sprache mit dortigen Geistlichen und Gelehrten führte, von jenem südwestlich gelegenen Lande hörte und dies dazu beitrug, ihn zu seiner großen Entdeckungstreife zu veranlassen, welche uns das einst so wohl bekannte Land aufs Neue erschloß. —